

Beifang Peak-Expedition 2011

03.09. Zürich Bishkek

Um 15.00 Uhr treffen wir uns im Terminal in Istanbul. Wir, das sind Bernd und Hans aus Oesterreich, Marc aus der Schweiz und Christian sowie Hans aus Deutschland. Um 18.00 Uhr fliegen wir weiter nach Bishkek wo wir spät in der Nacht landen.

04.09. Bishkek - Jurtenlager

Nach dem Auschecken warten draussen schon Dendi aus Kathmandu (unser Climbing Sherpa) und unsere Begleitmannschaft aus Kirgisien. Sofort starten wir in Richtung Chinesische Grenze. Ziel ist das Jurtenlager, das wir gegen Abend erreichen. Die Zeit bis zum Abendessen verbringen wir noch mit dem Besuch einer alten Karawanserei. Mit viel Wodka schliessen wir den Abend ab.

05.09. Jurtenlager - Kashgar

Heute gehts zum Torugart Pass und weiter nach Kashgar. Gegen 11.00 Uhr treffen wir am Pass ein. Nun heisst es warten auf die chinesische Agentur. Doch gegen 13.00 Uhr trifft uns ein Schock. Wayne hat ein anderes Timetable und rechnet erst am 06.09. mit uns. Wir sind mitten im Niemandsland und können weder vor noch zurück. Wir müssten wieder in Kirgisien einreisen und das geht aufgrund der Visa nicht. Nach einigem Hin und Her versuchen wir einen LKW Fahrer zu überreden, dass er uns mitnimmt, was auch gelingt. Nur wenig später müssen wir aber wieder absteigen, da ein chinesischer Grenzoffizier anderer Meinung ist. Nun heisst es warten. Wayne hat versprochen uns abzuholen und bereits einige Telefonate geführt. Was im Lonely Planet als unmöglich beschrieben wird, ist möglich. Spät abends werden wir abgeholt und die Grenze wird speziell für uns noch einmal geöffnet. Mit allen Kontrollen, die natürlich dazu gehören.

Gegen Mitternacht erreichen wir das Hotel in Kashgar.

06.09. Kashgar

Sightseeing in Kashgar. Während die Gäste die Stadt besichtigen, kontrollieren Dendi und Hans die gesamte Ausrüstung.

07.09. Kashgar

Weiterer Tag in Kashgar. Den ganzen Tag sind wir in Kashgar unterwegs um noch ein zusätzliches Seil zu organisieren.

08.09. Kashgar - Yechen

Endlich geht es los. Wir brechen mit zwei Jeeps und unserem Lkw mit der gesamten Ausrüstung auf in Richtung Beifang. Aus der Stadt heraus geht es am Rande der Taklamakan entlang nach Yechen wo wir im Hotel übernachten.

09.09. Yechen - Mazar

Von Yechen geht es in die Berge. Die Strassenverhältnisse werden schlechter und schnell stellen wir fest, dass praktisch die gesamte Fahrstrecke eine riesige Baustelle ist. Am Nachmittag ist es dann soweit. Wir stehen an einer Strassensperre aus Erdaushub und riesigen Steinen. Die Baufirmen haben die Strasse blockiert um in Ruhe arbeiten zu können. Erst gegen Abend hilft das Militär weiter und räumt mit einem Bulldozer die Sperre weg. Fotografiert werden darf die streng geheime Militäraktion natürlich nicht und wir müssen unsere Fotos unter Aufsicht der Soldaten wieder löschen. Um Mitternacht treffen wir in Mazar ein und fallen müde in die Lager.

10.09. Mazar - Lager 1

Um 07.00 fahren wir weiter auf die letzte Etappe nach Ilik, wo wir mit den Kirgisen zusammentreffen. Kurz vorher müssen wir noch an einer Polizeistation unsere Pässe abgeben. Die Grenzer wollen damit verhindern, dass wir nach Pakistan weitermarschieren. Die Kirgisen empfangen uns mit einem kleinen Volksauflauf. 40 Familien leben in dem Ort und leben praktisch von Bergsteigern und Trekkern wie uns. Wir verladen die gesamte Ausrüstung auf nun 14 Kamele und starten mit zwei weiteren Eseln auf unsere erste Etappe. Das Lager schlagen wir an einer Flussgabel auf 3780m auf.



11.09. Lager 1 Fuss Aghilpass

Gegen 12.00 brechen wir erst auf. Die Kamele müssen erst eingefangen werden, da sie sich natürlich im Gelände nach Essbarem umschaun. Dann dauert es natürlich seine Zeit bis alles verladen ist und wir aufbrechen können. Knapp 10 km werden es heute werden und unser Lager schlagen wir an einem verlassenen Dorf unterhalb des Aghilpasses auf 4300m auf.

12.09. Agilpass - Shaksgam Tal

In der Nacht war es um die 0 Grad kalt oder auch warm wenn man die Höhe von 4300m nimmt. Ab morgen stehen wir auf wenn die Sonne auch aufgeht. Der Pass muss heute ueberwunden werden. Auf 4700m steigt es langsam an, auf der Passhöhe erwartet uns ein malerischer See, der geradezu zum fotografieren einlädt. Von dort erwartet uns der 5 stündige Abstieg ins Tal. Mehrfach müssen wir stoppen, weil die Tiere ihre Ladung verlieren. Dann heisst es "Tschtschtschschstsch", damit die Tiere hinsitzen und anbinden an einem Stein. Neu beladen verzurren und weiter.

Die Flussüberquerung des Kulquinrivers wird noch einmal ein spannendes Erlebnis. Marc versuchte sich bereits selbstständig mit der Flussüberquerung. Wir ziehen diese allerdings auf dem Rücken der Kamele vor, was aber ebenfalls nicht ungefährlich ist. Ein Sturz vom Kamel kann fatale Folgen haben. Spät abends erreichen wir den Rastplatz an einer Grünfläche links des Ufers wo bereits eine britische Gruppe ihr Lager aufgeschlagen hat. Nach einem leckeren Abendessen beim Chinesen Mr. Wu fallen wir alle müde ins Bett.

13.09. Shaksgam Tal - Shaksgam Tal

Um 08.30 Uhr stehen wir gemütlich auf. Mr Wu hat gemeinsam mit Ali bereits das Frühstück kreiert. Dann bekommen wir noch Besuch aus dem Briten-Lager. David Hammilton, ein Freund von Kari, ist auf dem Weg zum G2 und stattet uns einen Besuch ab. Es entwickelt sich ein netter Plausch. Gegen Mittag starten wir auf unsere nächste Etappe mit einigen Flussüberquerungen das Shaksamtal hinunter.

14.09. Shaksam Tal - K2 Chinese Basecamp

Gegen Mittag starten wir auf die letzte Etappe ins Chinesische Basecamp des K2. Die Kirgisen

zeigen uns den Weg, der an der linken Seite des Flusses im Auf und Ab entlang führt. Nach 3 Stunden treffen wir auf den Yulin Fluss der uns nun direkt nach Süden zum Basecamp führt. Die Ueberquerung des Skyang Rivers kurz vor dem Lager endet für Christian fast noch mit einem Sturz vom Kamel. Er kann sich aber gerade noch halten.

Abends zeigen unsere Kirgisischen Freunde ihr wahres Geschäftsgebahren. Sie verlangen 100 Yuan pro Kg bis 300kg und 70 Yuan ab 300 kg. Eine unvorstellbare Summe bei einem Wechselkurs von 60 Yuan/Dollar. Die Verhandlungen ziehen sich bis in die Nacht und enden ergebnislos.

15.09. Basecamp - ITA Basecamp

Zunächst wiegen wir das Gepäck fürs ABC und kommen zu dem Ergebnis von 230 kg. Die Kirgisen sind daran natürlich sehr interessiert. Nachdem sie feststellen, dass wir unsere Rucksäcke packen und in Richtung ABC aufbrechen gehen sie mit dem Preis auf 60 Yuan / kg runter. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass es bei 230 kg bleibt, ansonsten wollen Sie abreisen. Starten wollen sie aufgrund des leichten Regens nicht. Gegen Nachmittag klart es auf und so starten wir mit dem Materialtransport in Richtung ABC. Am ITA Camp machen wir ein erstes Depot und kehren nach einem neuerlichen Sprint gegen 17.30 ins BC zurück. Spät in der Nacht wollen die Kirgisen das Gepäck wiegen, da sie uns anscheinend nicht vertrauen. Nun ja das beruht auf Gegenseitigkeit.

16.09. Basecamp

Sehr früh beginnt es bereits zu regnen und es sollte den ganzen Tag nicht mehr aufhören. Unser BC verwandelt sich in eine Schlammwüste, gemischt aus Kameldung und Esel-Exkrementen. Die Kirgisen, die eigentlich gegen 07.00 Uhr starten wollten, machen sich nun gegen 1000 Uhr auf den Weg zum ABC (Karatasch) Das hätten sie mal besser gestern getan. Unsere Schadenfreude hält sich in Anbetracht der Summe allerdings in Grenzen. Wir statten sie noch mit Sonnenbrillen aufgrund des Schneefalls bis auf 4300m aus, um einer Schneeblindheit vorzubeugen. Ansonsten verbringen wir den Nachmittag alle auf die eigene Art und Weise, Buch lesen, Film schauen, Objektive reparieren, jeder nach seiner Fassung.

17.09. Basecamp ? ABC

6-7 Stunden dauert der Aufstieg ins ABC. Unter einem steinschlaggefährlichen Hang geht es auf relativ gutem Weg hinauf auf 4700m zu unserem ABC, dass wir unter Ausnutzung des Geländes so steinschlagsicher wie irgend möglich errichten

18.09. ABC - Basecamp - ABC

Materialtransport steht an. Die Kirgisen haben die Masse der ABC Ausrüstung mit den Eseln hoch transportiert. Dennoch muss noch das eine oder andere transportiert werden. Vor allem fehlen noch die Zelte und die Verpflegung. Das ABC soll so eingerichtet werden, dass wir möglichst nicht mehr ins BC absteigen müssen. Nachmittags geht es für Hans und Marc wieder hinauf, während die anderen im BC übernachten.

19.09. Erkundung Weg Dong Qogori Gletscher

Hans, Dendi und Marc erkunden den weiteren Weg zunächst über den K2 Gletscher und dann weiter taleinwärts. Links haltend erkunden wir die äusserst schwierig zu begehende Etappe und markieren den Weg mit Fahnen um die Orientierung zu erleichtern. Nach 5 Stunden machen sie ein Ausrüstungsdepot und kehren zurück zum ABC. Die anderen steigen derweil auf ins ABC.

20.09. ABC - Dong Qogori Gletscher

Mit schwer beladenen Rucksäcken machen wir uns auf ins Tal. Loses Geröll im Schräghang über mehrere Stunden muss überwunden werden. Dann geht es im Auf und Ab ständig am Gletscherrand entlang taleinwärts. Nach 5 Stunden erreichen wir eine Geländeecke und sehen den weiteren Weg über den Gletscher vor uns. Entfernt sehen wir den Aufstieg am Beifang und müssen feststellen, dass sehr viel Schnee in den Flanken hängt. Die Aufstiegsroute verläuft entgegen unserer Informationen deutlich weiter unter den Seracs wie vorgesehen. Vereinzelt sieht man Lawinenanrisse. Aus den Flanken der anderen Gipfel fallen riesige Staublawinen die Hänge herunter. Der Weiterweg macht ebenfalls keinen Mut. Wir müssen feststellen, dass wir zu sechst zwar in der Lage sind, das ganze Material nach hinten zu schaffen, aber dass wir insgesamt einfach zu wenig Leute sind um die anstehenden Arbeiten bei diesen Verhältnissen zu bewältigen. Bei einem Unfall wäre nicht sichergestellt, dass wir einen Verletzten bis ins BC abtransportieren könnten. Hubschrauber sind ebenfalls nicht vorhanden. In Anbetracht dieser Voraussetzungen entschliessen wir uns schweren Herzens das Unternehmen aufzugeben und andere Ziele in Betracht zu ziehen.

21.09. Ruhetag im ABC

Der gestrige Tag steckt allen in den Knochen und so verbringen wir den Tag im ABC. Pläne werden für die umliegenden 6000er geschmiedet. Ein Gipfel im Osten bietet sich gut zur Akklimatisation und zum Gewinnen einer ersten Uebersicht an. Morgen starten wir dort hoch.

22.09.ABC - Camp 1 - ABC .

Bepackt mit allem was wir für die Besteigung brauchen machen wir uns auf den Weg ins Camp 1, das wir auf einem Pass nördlich des Gipfels auf geschätzten 5300m aufschlagen wollen. Nach 45 Minuten Gehzeit ist die Tour allerdings beendet. Dendi hat sich auf dem Geröll den Fuss eingeklemmt und anfänglich müssen wir aufgrund unserer Diagnose erstmal davon ausgehen, dass es sich um eine schlimmere Verletzung handelt. Mit Unterstützung von Bernd geht es zurück ins ABC wo Dendi erst einmal bleiben soll. Jetzt zeigt sich bereits, dass die Entscheidung, den Beifang abubrechen richtig war. Selbst eine kleine Verletzung am Berg hätte eine gewaltigen Kraftanstrengung bedeutet, bis der Verletzte draussen wäre.

23.09.ABC - Camp 1 - Gipfel

Dendis Fuss ist vermutlich nicht so schwer verletzt, dass wir Massnahmen ergreifen müssen. So machen wir uns wie geplant auf ins Camp 1 während unser Climbing Sherpa im ABC verbleibt. Bernd und Johann wollen den Gipfel als Tagestour machen und erreichen gegen 16.30 den Gipfel. Spät am Abend kehren sie ins ABC zurück.

24.09.Camp 1 - Gipfel

Marc, Christian und Hans steigen zum Gipfel auf, während Bernd und Johann im ABC einen Ruhetag einlegen. Der Aufstieg erfolgt über den Nordhang auf knapp 6200m von wo es über einen Steilaufschwung zum Gipfel geht. Die Aussicht vom Gipfel ist traumhaft. Abstieg ins Camp 1 und nach dem Abbau ins Tal.

25.08. Ruhetag im ABC

Ruhetag im ABC und Erkundung für unseren neuen Gipfel den S Skyang Peak mit 6523m unmittelbar nördlich des K2 den wir von der Westseite besteigen wollen.

26.08. ABC - Camp 1 S Skyang Peak 6523m

Anmarsch ins Camp 1 vom S Skyang Peak. Wie auf einer Allee geht es auf der Mittelmoräne des K2 Gletschers mit seinen beeindruckenden Eistürmen ins Talinnere. Bis auf 5000m steigen wir hinauf um uns von hinten an den Gletscherrand zu nähern, da hier der Gletscher ruhiger verläuft und die Spalten besser überwunden werden können. Das Lager schlagen wir 50m vom Gletscherrand in einer sicheren Zone auf von wo wir auch die Route gut einsehen können.

27.08.Camp 1 - Gipfel

Gipfeltag S Skyang Peak. 1400 Hm stehen auf dem Programm. Wir haben uns auch aufgrund des Rucksack-Gewichts für eine Tagestour entschieden. Als erstes bricht Johann in einer Spalte bis fast zur Hüfte im Wasser ein und muss die Besteigung abbrechen. Über einen gut begehbaren Hang geht es hinauf bis auf ca. 5500m wo wir nach rechts auf den Gletscher abbiegen. Die Spurarbeit ist zum Teil sehr mühevoll und der Schnee reicht stellenweise bis zu der Hüfte. Auf 6000m erreichen wir den letzten ansteigenden Aufschwung über die noch 500m hohe und bis zu 60° steile Westwand des Berges. Einigen abgehenden Lockerschneelawinen können wir rechtzeitig ausweichen. Ueber kombiniertes Gelände geht es weiter zum Gipfel auf 6523m von dem wir die Aussicht auf K2 und Beifang geniessen. Von dieser Seite sieht man den Aufstieg sehr genau und wir bereuen nichts mehr. Abstieg ins Camp

28.08. Camp 1 - ABC

Abbau und Rückmarsch vom Camp 1 S Skyang Peak über den Chogori (K2) Gletscher ins ABC.

29.09. Ruhetag ABC

Ali ist mit frischen Brot aus dem BC hochgekommen und nimmt schon mal einige Ausrüstungsgegenstände mit ins Tal.

30.09. ABC - Basecamp

Heute brechen wir das ABC ab. Zusammenpacken, Müll verbrennen und alles für den Abtransport vorbereiten. Dendi ist auf dem Weg vom BC hoch ins ABC um zu unterstützen. Zur Überraschung bringt er den Koch mit, was eigentlich niemand wollte. Abends stellt sich heraus, dass Mr. Wu einige Dollars machen wollte, was gänzlich misslang. Er kommt erst um 00.45 im BC an und verursacht dadurch fasst eine Suchaktion durch das Team.

01.10. Ruhetag im Basecamp

Ruhetag im BC, Waschen, Schlafen und Lesen steht auf dem Programm.

02.10. Basecamp Camp 1 Tuofeng

Nach dem Frühstück bereiten wir uns auf den Aufstieg ins Camp 1 zum Tuofeng vor. Nach dem Lunch Aufbruch und in 5,5 Stunden ins Camp 1 auf dem Gletscher. Am Abend treffen die Kirgisen mit den Kamelen ein.

03.10. Camp 1 - Gipfel Tuofeng 6040m

Um 10.30 Uhr verlassen wir unser Camp auf 5100m und steigen in Richtung Gipfel auf. Die Spurarbeit durch den 40cm hohen Pulverschnee gestaltet sich relativ einfach und die Spalten können gut überwunden werden. Nach 3,5 Stunden sind wir oben. Am Gipfel Traumaussicht auf K2 und unsere bestiegenen 6000er. Nun schnell den Abstieg ins Camp, zusammenpacken und runter ins BC. Die anderen packen derweil alle Reste im ABC auf den Esel und transportieren das Material ins Tal.

04.10. Basecamp

Verpacken der Ausrüstung. Mit Dendi wird die gesamte Ausrüstung für die Verladung auf die Kamele fertig gemacht.

05.10. Basecamp - Shaksgam Tal

Rückmarsch. In 4 Tagen wollen wir zurück in Ilik sein. Gegen 11.00 Uhr verlassen wir das BC und starten auf unsere heutige ca. 6 stündige Etappe ins Shaksgam Tal. Ein Teil wählt die Abkürzung über den Pass, Bernd und Johann gehen den ursprünglichen Weg.

06.10. Shaksgam Tal - Aghil Pass

Das Wasser ist stark zurück gegangen und wir kommen gut voran. Die Flüsse lassen sich problemlos durchwaten. Camp am Fus des Aghilpasses.

07.10. Aghilpass - Fuss Aghilpass

Früh brechen wir heute auf um den Aghilpass zu überqueren. Am Pass oben ist es bitterkalt. Man merkt deutlich, dass der Winter kommt. Unser Lager schlagen wir weit unten im Tal auf.

08.10. Fuss Aghilpass - Ilik

Letzte Etappe nach Ilik. Relativ spät starten wir hinaus nach Ilik wo wir gegen Abend eintreffen und uns bei unserem Imam einquartieren. Die Fahrer kommen erst spät in der Nacht.

09.10. Ilik - Yechen

Rückfahrt nach Yechen. An der Polizeistation erhalten wir unsere Pässe zurück und müssen alle Fotos vorzeigen. Die Bauarbeiten sind zwar immer noch im Gange, aber wir kommen bis auf zwei kleine Stopps gut durch und erreichen spät in der Nacht Yechen.

10.10. Yechen - Kashgar

Letzte Etappe zurück nach Kashgar. Am Nachmittag kommen wir im Hotel an.

11.10. Kashgar Sightseeing

12.10. Kashgar Sightseeing



